

zugleich auf bestimmte Schwerpunkte orientiert werden. Durch sie fällt es ihnen leichter zu erkennen, wie z.B. durch die Gemeinschaftsarbeit alle örtlichen Reserven im Interesse höherer volkswirtschaftlicher Effektivität erschlossen werden und wie sich die Abgeordneten hierbei aktiv einsetzen können.

Fortschritte bei territorialer Rationalisierung So haben sich die Genossen der Stadtverordnetenversammlung von Karl-Marx-Stadt damit befaßt, wie in ihrem Territorium Reserven für die Intensivierung der Produktion und die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu erschließen sind. Dabei gingen sie von den Hinweisen des Sekretariats der Bezirksleitung aus, daß die vorhandenen Möglichkeiten zur Erschließung von Reserven aus der Zusammenarbeit der örtlichen Volksvertretungen und ihrer Räte mit den Betrieben und Kombinatn noch nicht voll genutzt werden. Vor allem die Verallgemeinerung der fortgeschrittensten Beispiele der territorialen Rationalisierung würde die Stadt einen wesentlichen Schritt voranbringen.

Deshalb haben sich die Genossen Abgeordneten gründlich vertraut gemacht mit den Hinweisen Erich Honeckers zu diesen Fragen in seiner Rede vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen. Weiterhin studierten sie den Beschluß des Ministerrates zum Bericht des Rates des Kreises Mühlhausen über die Erfahrungen bei der territorialen Rationalisierung und der Förderung der Mehrschichtarbeit vom 24. März 1977. Ausgerüstet mit dem dabei gewonnenen Wissen und überzeugt von der volkswirtschaftlichen Bedeutung dieser Prozesse, sorgen sie in ihren Wirkungsbereichen, in Betrieben und Wohngebieten dafür, daß viele Vorschläge unterbreitet werden, keine Ideen verlorengehen und die Maßnahmen der territorialen Rationalisierung zielstrebig verwirklicht werden.

Reserven zum Nutzen aller erschließen

i  
|  
■ 1

In vielen Betrieben fördern die Abgeordnetengruppen wirksam die Diskussionen zu diesen Fragen. Sie nutzen dabei die Partei- und Gewerkschaftsversammlungen genauso wie die Beratungen mit Brigaden und Neuerern, Veranstaltungen der I&DJ und der Kammer der Technik, persönliche Gespräche mit Kollegen und Funktionären der Betriebsleitungen, um die Möglichkeiten für die territoriale Rationalisierung mit hoher Effektivität für alle Beteiligten voll zu nutzen. Heute können die Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung von Karl-Marx-Stadt auf beachtliche Ergebnisse verweisen: So wurde mit 29 Betrieben ein Programm zur Verbesserung der Grundfondsökonomie ausgearbeitet. Hochproduktive Maschinen werden 2,3 Prozent besser ausgelastet als 1976. 575 Arbeitskräfte wurden zusätzlich für die zweite und dritte Schicht gewonnen. Die Arbeiterversorgung und der Berufsverkehr wurden entsprechend verbessert. 16 Betriebe produzieren gemeinsam Rationalisierungsmittel. Allein in diesem Jahr wollen sie für 1,1 Millionen Mark zusätzlich Vorrichtungen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, besonders auch für kleine und mittlere Betriebe herstellen. Vielfältige Initiativen gibt es in der Stadt auch zur Koordinierung von Investitionen. Beispielsweise werden Baumaßnahmen verschiedener Handelsbetriebe gemeinsam durchgeführt. Gegenüber ursprünglich vorgesehenen Einzelmaßnahmen können acht Millionen Mark Investitionsmittel, 114 Arbeitsplätze und ein Drittel der vorgesehenen Flächen eingespart werden.